

Die Meisterkrone abgegeben

Die Beach-Soccer-Spieler des BSC Scorpions Basel blieben hinter den Erwartungen zurück

Vor 800 Zuschauern verteidigte der BSC Scorpions Basel im Zürcher Hauptbahnhof zwar seinen Titel als Schweizer Cupsieger. Den Meistertitel musste er jedoch an BSC Havana Shots Aargau weiterreichen.

VON DANIEL AENISHÄNSLIN AUS ZÜRICH

Erstmals in der Geschichte des Schweizer Beach Soccer heisst der Meister nicht BSC Scorpions Basel. Der neue Meister ist der BSC Havana Shots Aargau, der im Final im Zürcher Hauptbahnhof das BS Team Zürich mit 4:3 nach Verlängerung bezwang. Für die Scorpions bedeutete das BS Team Zürich schon im Halbfinal Endstation auf dem Weg zum vierten Titel in Folge.

Im Spiel um Platz 3 standen sich die beiden erfolgreichsten Mannschaften der Qualifikationsphase gegenüber. Die Scorpions setzten sich mit 8:7 gegen den BSC Naters durch. Was lange nach einer klaren Sache für die Basler aussah, entwickelte sich zu einem Beach-Soccer-Thriller. Die Schlussphase war an Dramatik nicht zu überbieten.

EINE MINUTE UND 17 SEKUNDEN vor dem Schlusspfeiff sah Scorpions-Torhüter Valentin Jäggy die zweite gelbe Karte und musste damit vom Platz. Er konnte sich beim Stand von 8:6 nicht mit dem Penalty-Entscheid des Schiedsrichterge-spanns anfreunden.

Erst durch die Hereinnahme des Internationalen Samuel Lutz erhielt der Scorpions-Sturm Durchschlagskraft.

Genauso wenig wie Lucas Formoso, dem fälschlicherweise das den Penalty bringende Foul angelastet wurde. Formoso stand abseits des Geschehens. Er sah gelb für dieses Foul und gelb-rot für Reklamieren. Fabio Cersosimo als Notnagel im Tor, Romano Früh und Dominik Ziegler brachten das Kunststück fertig, gegen fünf Walliser ausser dem Penaltytreffer keinen weiteren zuzulassen.

LETZTLICH HATTEN ES SICH die Scorpions selbst zuzuschreiben, dass sie nicht zumindest im Final standen.



Die Scorpions-Spieler Dominik Ziegler (rechts) und Claudio Innocenti (links) sprechen mit dem Schiedsrichter und erhalten dafür die gelbe Quittung.

Enorm ineffizient agierten sie im Halbfinal vor dem Zürcher Tor. Gleichzeitig organisierte Zürichs Internationaler Davor Ivcevic die eigene Defensive perfekt. Zu mehr als zwei Pfostentreffern reichte es den Scorpions im ersten Drittel

nicht, die Zürcher dagegen führten bereits mit 3:0.

Erst durch die Hereinnahme des Internationalen Samuel Lutz erhielt der Scorpions-Sturm Durchschlagskraft. Lutz erzielte die Tore zum 1:3 und 2:5.

Scorpions verteidigen Cup-Titel

Der Schweizer Cupsieger konnte in diesem Jahr nur aus Basel kommen. Im Final im Zürcher Hauptbahnhof standen sich Titelverteidiger BSC Scorpions Basel und Swiss-Beach-Soccer-League-A-Aufsteiger FC Basel 1893 gegenüber.

In einem sehr umkämpften Spiel

behielten die Scorpions am Freitag knapp die Oberhand. Romano Früh entschied die Partie bereits im zweiten Drittel mit seinem Treffer zum 4:3. Das letzte Drittel blieb torlos. FCB-Torhüter Remo Muchenberger wurde in der 12. Minute wegen einer Notbremse des Feldes verwiesen. (DA)

Zum Schluss der Partie drehten Scorpions auf, wie es sich ihre Anhänger von Beginn weg gewünscht hatten. Doch zu mehr als dem Anschlussstreif zum 4:5 reichte es nicht mehr.

Ebenfalls gestern fielen folger Entscheidungen. Die ersten Schweizer Meisterinnen sind die Spielerinnen vom BSC Wildcats Freiamt. Im Final zwangen sie den BSC Havana Shots Aargau 3:2. Der BSC Chargers Basel verlor sein Klassierungsspiel mit Rang 7 gegen den BSC Riverside Basel 6:7. Das Barrage-Spiel um den letzten freien Platz in der Swiss Beach Soccer League A gewann der BSC Jona gegen den BSC Aargau Süd-West 5:2 und steigt damit auf.